

Wien, am 14. Juli 1938.

Neuerlich 1'25 Millionen Rm für Strassenbauarbeiten.Grosszügiger Ausbau der Strassen in der Siedlung Leopoldau.

Bürgermeister Dr. Ing. Hermann Neubacher, dessen hervorragendes Wirken auf dem Gebiete des Wiener Siedlungsbaues schon aus der Zeit vor seiner Bürgermeisterschaft bekannt ist, hat den Auftrag gegeben, rund 9 Kilometer Strassen in der Siedlung Leopoldau einschliesslich der Gehsteige in dauerhafter Art herzustellen. Hiedurch wird diese Siedlungsanlage ausserordentlich gewinnen. Zunächst wird das Stadtbauamt den nördlich der Haltestelle Leopoldau liegenden Teil der Siedlung in Angriff nehmen, wofür Kosten von 490.000 RM auflaufen werden, die in dem Reichskredit für die Ausgestaltung nichtärarischer Strassen bedeckt sind.

Eine weitere grosse Strassenbauarbeit im Betrage von 700.000 RM kommt am Wiedner Gürtel zur Durchführung, wo zwischen der Verbindungsbahn und der Prinz Eugenstrasse das dort weitgehend verbrauchte Granitpflaster auf unnachgiebiger Betonunterlage erneuert wird. Da die Fugen mit Bitumen vergossen werden, wird hier eine hochwertige, überaus dauerhafte Strassenoberfläche geschaffen. Dem Grundsatz folgend, wo nur möglich, eigene Radfahrwege anzuordnen, bringt das Stadtbauamt in dieser Strecke beiderseits Radfahrwege zur Ausführung.

Endlich wurde von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher Auftrag gegeben, umfangreiche Fusswegteerungen im Zentralfriedhof und den anderen grösseren Gemeindefriedhöfen durchzuführen.

Die vorbeschriebenen Strassenbauarbeiten führen dem Arbeitsmarkte abermals einen Betrag von einemviertel Millionen Reichsmark zu.

-.-.-.-.-

Rechtshilfestelle für Bedürftige der Stadt Wien.

Während der Gerichtsferien (15. Juli bis 26. August) werden die Sprechstunden der Rechtshilfestelle für Bedürftige der Stadt Wien nur Montag und Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr abgehalten. Vom 1. bis 13. August ist die Rechtshilfestelle geschlossen.

-.-.-.-.-